



Kniebis ins württembergische Amt Freudenstadt verjagt hatten, wohin sich das Gesindel verlaufen hat wegen der aus lauter sicheren Schlupfwinkeln, Gebürg, Wäldern und Gebüsch bestehenden beschwerlichen Revier.⁵⁹

Das Hochstift ließ nach der Razzia über den Oberrheinischen Kreis mitteilen, dass das Gesindel aus Allerheiligen vertrieben worden sei. Nur noch *etliche Weibsbilder und etliche krumme, presthafte Männer und deren Hütten und Schlupfwinkel seien vorhanden*. Die Hütten sollten vollständig beseitigt und die Schlupfwinkel zerstört werden. Damit sei „die gewünschte Absicht“ erreicht. Der Zusammentritt einer Konferenz sei deshalb überflüssig.⁶⁰ Da ohne die Herrschaft Oberkirch kein wirksames Vorgehen möglich war, wollten die anwesenden Stände notfalls das Direktorium des Schwäbischen Kreises bitten, das Hochstift Straßburg ebenso wie die zum Oberrheinischen Kreis gehörenden und nicht auf der Konferenz vertretenen Herrschaften Hessen-Darmstadt (für Hanau-Lichtenberg) und Nassau-Usingen (für Lahr) zur Teilnahme an koordinierten Maßnahmen aufzufordern.

Druckvorlage für einen Zigeunerstock. Einreisenden Zigeunern wird mit dem Galgen und dem Staupbesen gedroht.